

Schlei Bote - Samstag, 27.12.2008

Leserbrief
Ein ausgeglichenes
Betriebsergebnis

Zum Artikel: "Museumsbahn in Geldnöten" vom 17.
Dezember

Nicht die Museumsbahn ist in Geldnöten, sondern der Kreis Schleswig-Flensburg. Dank steigender Fahrgastzahlen und durch den ehrenamtlichen Einsatz der Vereinsmitglieder in Zusammenarbeit mit einem Beschäftigungsprojekt der Neuen Arbeit Nord konnte die Angelner Dampfeisenbahn auch in diesem Jahr wieder ein ausgeglichenes Betriebsergebnis erzielt werden.

Entgegen dem Artikel in der Zeitung betragen die Streckensanierungskosten für einen eingeschränkten Museumsbahnbetrieb nicht eine Million Euro, sondern lediglich 35 000 Euro jährlich. Hierfür hat der Kreis sogar ein Gutachten eines Ingenieurbüros für Eisenbahnbau erstellen lassen.

In dem Artikel genannte Größenordnungen von einer Million Euro entbehren jeder Grundlage und sind lediglich geeignet, zu Irritationen zu führen.

Die Angelner Dampfeisenbahn ist bereit, den Kreis bezüglich der jährlichen Investitionen von 35 000 Euro zu einem großen Teil zu entlasten, da sie diese finanziellen Mittel aus ersparten Trassengebühren und Infrastrukturausgleichszahlungen des Landes Schleswig-Holstein erwirtschaften könnte.

Insofern ist es notwendig, dass die Museumsbahn die Infrastruktur übernimmt oder in eine eigenständige Gesellschaft überführt.

Die Angelner Dampfeisenbahn hat in diesem zu Ende gehenden Jahr Jahr erneut ihren hohen touristischen Stellenwert unter Beweis gestellt. Die Kombifahrten mit dem Schleiraddampfer und der Museumsbahn haben sich zu einer Attraktion entwickelt, die weit über die Landesgrenze hinaus ausstrahlt. Und dadurch sichert die Museumsbahn inzwischen eine erhebliche Zahl von Arbeitsplätzen in der Region, und sie hat sich das Ziel gesteckt, noch weitere zu schaffen.

IVER ANDREAS SCHILLER, Geschäftsführer der Angelner Dampfeisenbahn